

---

# PISA-basierter Test für die Europäischen Schulen (PTES) Häufig gestellte Fragen (FAQ)

## ***ALLGEMEINE INFORMATIONEN***

### ***1. Was ist PISA?***

PISA (die internationale Schulleistungsuntersuchung der OECD) ist eine umfassende internationale Studie über die Leistung von Bildungssystemen. Sie wurde durch die OECD 1997 gestartet, erstmals 2000 durchgeführt und liefert nun alle drei Jahre in mehr als 80 Ländern komparative Daten zur Leistung in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften von etwa 600.000 15-jährigen Schüler\*innen.

### ***2. Worum geht es beim Projekt PISA für Schulen?***

Der PISA-basierte Test für Schulen (PBTS) ist eine freiwillige Beurteilung, mit deren Hilfe Schulleitungen und Lehrkräfte die Fähigkeiten ihrer 15-jährigen Schüler\*innen zu kritischem Denken und zur kreativen Anwendung ihrer Kenntnisse in unbekanntem Kontexten feststellen können.

Der PBTS ist ein umfassendes, kompetenzgestütztes Projekt zur Schülerbeurteilung, das den teilnehmenden Schulen eine breite Palette von Informationen über ihre Leistung und ihren Hintergrund liefert. Die Bereiche der Tests – und jene der PISA-Studie – sind die Schlüsselkompetenzen in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften. Zusätzlich zu diesen Bereichen liefern die Schulberichte auch Informationen über die Motivation und das Engagement der Teilnehmer\*innen, das Schulklima und das Wohlbefinden der Schüler\*innen.

### ***3. Welche Verbindung besteht zwischen dem PISA-basierten Test für (die Europäischen) Schulen und PISA?***

Während PISA Resultate auf nationaler Ebene liefern soll, ist der PBTS konzipiert, um Resultate auf Schulebene zu liefern, auf deren Grundlage Schulen sich verbessern und Benchmarks festlegen können, und konzentriert sich auf die Leistung der einzelnen Schulen. Weil beide Beurteilungen auf demselben Rahmenwerk basieren, sind die Resultate vergleichbar, was bedeutet, dass einzelne Schulen ihre Leistung mit jenen aus nationalen Bildungssystemen der ganzen Welt messen können.

PISA-basierter Test für die Europäischen Schulen (PTES) ist der Name, der dem PBTS-Projekt an den Europäischen Schulen gegeben wurde. Dieses Projekt basiert auf einer Zusammenarbeit mit der OECD („Eigentümer“ des Programms) und dem internationalen Plattformanbieter (Janison Solutions PTY Ltd).

#### **4. Sind die Testfragen beim PBTS gleich wie für die allgemeinen internationalen PISA-Tests?**

Die PBTS-Fragen wurden auf Grundlage derselben Beurteilungsrahmen wie die allgemeinen internationalen PISA-Testfragen zusammengestellt und wurden durch eine internationale Linkingstudie<sup>1</sup> validiert.

Näheres zu den Fragen beim Test finden Sie unter: <https://www.oecd.org/pisa/test>

#### **5. Was misst der PISA-basierte Test für Schulen?**

Der PISA-basierte Test für Schulen misst die Fertigkeiten und die kreative Anwendung der Kenntnisse der Schüler\*innen in **Lesen, Mathematik** und **Naturwissenschaften**. Auf diese kognitive Beurteilung folgt ein kurzer Schülerfragebogen, der wertvolle Einblicke in sozioökonomischen Hintergrund, Lernhaltung und Schulklima liefert.

Näheres zu den Fragen beim Test finden Sie unter: <https://www.oecd.org/pisa/test>

Der Test ist als eine Beurteilung auf Schulebene konzipiert, alle Resultate werden auf Schulebene zusammengefasst, **Resultate einzelner Schüler\*innen werden weder gespeichert noch gemeldet.**

### **ZIEL DES PISA-BASIERTEN TESTS FÜR DIE EUROPÄISCHEN SCHULEN (PTES)**

#### **6. Was soll mit dem Pisa-basierten Test für Schulen an den Europäischen Schulen erreicht werden?**

Das wichtigste erwartete Resultat ist eine evidenzbasierte Analyse der Leistung der Schüler\*innen und ihrer Fähigkeit, Kenntnisse abzurufen und kreativ anzuwenden. Die Resultate werden auch wertvolle Informationen über das Lernklima an den Schulen liefern.

#### **7. Die Europäischen Schulen wollen vermutlich auch Daten für die Lenkung ihrer pädagogischen Entwicklung sammeln. Was will das System konkreter mit diesen Resultaten tun?**

**Werden die Lehrpläne oder die Organisation des Unterrichts im Lichte der Resultate des Tests geändert werden?**

Es wird erwartet, dass der PTES den ES einen Schatz an Daten liefern wird.

Die Resultate des PTES werden für Forschung, Benchmarking und – am wichtigsten – für die Verbesserung der Schulen verwendet werden. Sie werden dem System helfen, Prioritäten festzulegen und Zielsetzungen für die Verbesserung der Schülerresultate zu formulieren. **Der Test ist nicht als eine High-Stakes-Beurteilung oder im Sinne einer Rechenschaftspflicht ausgelegt.**

---

<sup>1</sup> Okubo, Bastianic, Fragoso, Tse (2021). PISA-Based Test for Schools: International Linking Study 2020, OECD Education Working Papers, No. 244. Einsehbar unter <https://doi.org/10.1787/ef1356ae-en>

Die Organe der Europäischen Schulen, d. h. der Inspektionsausschuss, der Gemischte pädagogische Ausschuss und der Oberste Rat, werden das weitere Vorgehen skizzieren, diskutieren und beschließen. Der vorgesehene Fahrplan ist eigentlich einfach: die Schüler\*innen werden getestet, Berichte für jede Schule und für die gesamte Gruppe der teilnehmenden Schulen<sup>2</sup> werden erstellt. Nicht nur die Tests, sondern auch der Inhalt der begleitenden Fragebogen, die die Schüler\*innen ausfüllen werden, werden dem System und seinen Führungsorganen vielerlei interessante Erkenntnisse liefern.

#### **8. Was ist das konkrete kurzfristige Resultat des Tests?**

Jede Schule wird einen umfassenden Schulbericht in elektronischer Form erhalten, in dem die Leistung und Umgebung der Schule sowie das Engagement und die sozio-emotionalen Fähigkeiten der Schüler\*innen beschrieben werden. Auch ein Gruppenbericht wird erstellt, um die gemeinsame Leistung aller ES zu beurteilen. Ein Modell des Schulberichts und der Leitfaden für Leser sind auf der Website der OECD einsehbar.

Modell des Schulberichts auf EN unter <https://www.oecd.org/pisa/pisa-for-schools/PISA-for-Schools-School-Report-Template.pdf>

Leitfaden für Leser: <https://www.oecd.org/pisa/pisa-for-schools/PISA%20for%20Schools%20-%20Reader's%20Guide.pdf>

#### **9. Muss die Schule irgendeine spezifische Bedingung erfüllen, um einen Schulbericht zu erhalten?**

Um für den Erhalt eines Schulberichts infrage zu kommen, müssen Schulen mindestens 42 teilnahmeberechtigte Schüler\*innen (also solche, die zum Zeitpunkt des Tests zwischen 15 Jahre und 3 abgeschlossene Monate und 16 Jahre und 2 abgeschlossene Monate alt sind) getestet haben und muss die Teilnahmequote mindestens 80 % der erfassten Schüler\*innen betragen<sup>3</sup>. Um sicherzustellen, dass die Mindestanzahl von 42 Schüler\*innen pro Schule erreicht wird, wird empfohlen, unter Annahme einer Teilnahmequote von 80 % mindestens 55 Schüler\*innen zu testen.

#### **10. Werden die Schulberichte oder der Gruppenbericht durch die OECD veröffentlicht?**

Nein. Die Berichte werden durch die OECD außer mittels spezieller Zulassung nicht freigegeben.

#### **11. Werden die Schulberichte und der Gruppenbericht verfügbar gemacht bzw. veröffentlicht?**

Ein Schulbericht wird der jeweiligen Schule übermittelt, die über die weitere Verwendung des Berichts entscheidet. Schulen werden aufgefordert, ihre Resultate mit Lehrkräften, Personal, Schüler\*innen und Eltern zu teilen und zu besprechen, um ein tieferes Verständnis der allgemeinen Leistung ihrer Schule als Grundlage künftiger Maßnahmen zu fördern. Zudem entscheiden die Schulen auch darüber, wie und in welchem Umfang sie die Daten und den Schulbericht veröffentlichen und verbreiten.

Der Oberste Rat wird darüber entscheiden, ob der Gruppenbericht veröffentlicht wird oder nicht.

---

<sup>2</sup> Für Informationen zu den Teilnahme Kriterien der OECD verweisen wir auf Punkt 9.

<sup>3</sup> Näheres zur Schülergruppe, siehe Punkt 20.

**12. Wie sieht die Zeitachse für das Projekt ungefähr aus?**

2021	Mai - Dezember	Vorbereitung der Vereinbarungen Bestellung der Schulkoordinator*innen Übersetzung der Dokumente und Testunterlagen Schulung von Koordinator*innen und Personal für IKT-Support
2022	Januar - Februar	Rekrutierung und Schulung der Personen für Codierung/Benotung ( <i>Coder/Marker</i> )
	März	Test (10. - 17. März)
	April - Mai	Codierung
		Schulung zur Interpretation der Daten
	Juni	Ausgabe der Schulberichte
	August/September	Ausgabe des Gruppenberichts
	September - Oktober	Analyse der Resultate
		OECD-Workshops nach der Beurteilung
		Sitzungen des Online-Community-Forums PISA für Schulen

**13. Die Resultate sollen Informationen über den pädagogischen Mehrwert der Schule liefern: das macht nur Sinn, wenn es eine Art Benchmark gibt, von der man ausgehen kann. Wie wird diese festgelegt?**

Der pädagogische Mehrwert kann auf mehrere Arten gemessen werden. Eine der am weitesten verbreiteten Methoden besteht darin, die *tatsächliche Leistung* der Schüler\*innen (das Ergebnis der Tests) mit dem zu vergleichen, was gemeinhin *erwartete Leistung* genannt wird, also was basierend auf dem sozioökonomischen Status der Schüler\*innen annehmbarerweise erwartet würde. Diese „Status-Benchmark“ wird beim PBTS vom Resultat des Fragebogens zum sozioökonomischen Hintergrund abgeleitet, der durch die Schüler\*innen nach den kognitiven Tests ausgefüllt wird. Einfach ausgedrückt ist der pädagogische Mehrwert die Differenz zwischen der *tatsächlichen Leistung* und der *erwarteten Leistung* der getesteten Kohorte. Im Muster des Schulberichts finden Sie ein Beispiel davon, wie das präsentiert wird (<https://www.oecd.org/pisa/pisa-for-schools/PISA-for-Schools-School-Report-Template.pdf>).

Angesichts der Art der Europäischen Schulen ist es wichtig, die Leistung der Schüler\*innen nicht nur mit lokalen oder nationalen Standards zu vergleichen, sondern auch mit der Leistung der weltbesten Schulsysteme. Es herrscht zunehmendes Interesse am Vergleich der Schülerleistung mit internationalen Benchmarks, sowohl als Maßstab dafür, wie gut Schüler\*innen auf ihre Teilhabe an einer globalisierten Gesellschaft vorbereitet sind, als auch als Mittel, um Ziele jenseits eines Basisniveaus oder lokaler Erwartungen anzusetzen.

**14. Kann eine Schule beschließen, nicht am Projekt teilzunehmen?**

Nein. Im Auftrag des Obersten Rates der Europäischen Schulen unterzeichnete der Generalsekretär einen Vertrag mit dem Eigentümer des Projekts (OECD), in dem die Teilnahme aller Europäischen Schulen am Projekt zugesichert wird. Die Resultate des PTES werden nicht für eine Bewertung oder Rangliste der Schulen verwendet.

**15. Warum arbeitet das Projekt nicht auf eine Rangliste der Schulen hin?**

Der PISA-basierte Test für Schulen und seine Resultate sollen nicht als eine Schulrangliste interpretiert oder verwendet werden. Der PISA-basierte Test für Schulen liefert keine Angaben zur Leistung einzelner Schüler\*innen und ist grundsätzlich konzipiert, um Schulen dabei zu unterstützen, besser zu werden.

Dementsprechend erstellt oder veröffentlicht die OECD keine Ranglisten der Schulen, die am PBTS teilgenommen haben.

**16. Welche Arten von Leitfragen könnten wir von den Resultaten ableiten, statt nach der Reihung einer bestimmten Schule zu fragen?**

Im Allgemeinen können Fragen wie folgende gestellt werden:

Was können wir aus dem Bericht lernen, um die Resultate des Lernens unserer Schüler\*innen zu verbessern? Welcher Anteil der Schüler\*innen ist besonders leistungsstark, kompetent oder bleibt unter dem erwarteten Kenntnisstand? Welche Resultate bestätigen Erwartungen und welche Resultate überraschen? Welche Art von Lesern sind die Schüler\*innen an den ES? Sie die Schüler\*innen ausreichend motiviert und haben sie Vertrauen in ihre Fähigkeiten – und was kann das ES-System daran tun? Wie stark ist die Leistung für die Entwicklung tieferer Lernergebnisse?

Nach der Analyse des Ergebnisses und der konkreten Resultate kann jede Schule einen Aktionsplan darüber entwickeln, wie die Feststellungen aus dem Test umgesetzt werden können, um Unterricht und Lernen zu verbessern und höhere Standards zu erreichen. Nach den Schulberichten und dem Gruppenbericht werden die Schulen sowie das Büro des Generalsekretärs und die Inspektor\*innen von der OECD Anleitung und Unterstützung erhalten.

**17. Ist dieser Test eine einmalige Initiative oder wird er in der Zukunft wiederholt werden?**

Der Oberste Rat hat beschlossen, das Projekt 2022 durchzuführen. Es ist noch zu früh, um zu sagen, ob das der erste einer langen Tradition sein wird, was auch vom Kosten-Nutzen-Verhältnis der ersten Erfahrung abhängt. Sollte der Oberste Rat beschließen, das Projekt in der Zukunft zu wiederholen, wird die OECD bereit sein, die Europäischen Schulen zu unterstützen.

**SCHÜLER\*INNEN BEIM PTES**

**18. Wer kommt zur Teilnahme am Test infrage?**

Schüler\*innen, die zum Zeitpunkt des Tests zwischen 15 Jahre und 3 abgeschlossene Monate und 16 Jahre und 2 abgeschlossene Monate alt sind und seit mindestens 7 Jahren in einer Bildungseinrichtung eingeschrieben waren. Im ES-System bedeutet das S3 oder höher.

**19. Warum 15-jährige Schüler\*innen?**

Wie PISA ist auch der PISA-basierte Test für Schulen für Sekundarschüler\*innen dicht beim Ende ihrer Pflichtschulzeit konzipiert.

---

**20. Werden die Schüler\*innen, die den Test ablegen sollen, ausgewählt?**

Alle Schüler\*innen, die zum Zeitpunkt des Tests zwischen 15 Jahre und 3 Monate und 16 Jahre und 2 Monate alt sind, kommen zur Teilnahme am Test infrage. Die teilnahmeberechtigten Schüler\*innen werden weiter nicht ausgewählt, ausgenommen die Gruppe, die den Test in ihrer Sprache 1 ablegen wird (siehe Punkt 25). Einige Schüler\*innen können wegen besonderer Umstände aus der Auswahl ausgeschlossen werden (siehe Punkt 29).

**21. Sollten die Schüler\*innen etwas üben oder sich irgendwie auf den Test vorbereiten?**

Lernen oder eine andere akademische Vorbereitung für den Test wird weder erwartet noch angeboten. PISA basiert auf Inhalten, die in Curricula auf der ganzen Welt zu finden sind, und testet die Fähigkeit der Schüler\*innen, Kenntnisse und Fertigkeiten anzuwenden und wirkungsvoll zu analysieren, nachzudenken und zu kommunizieren, wenn sie Problemstellungen prüfen, interpretieren und lösen.

PISA als solches verordnet oder fördert kein Curriculum und die Schüler\*innen müssen sich nicht auf den Test vorbereiten. Sie müssen sich nur mit der Art vertraut machen, auf die die Tests durchgeführt werden.

**22. Werden die Schüler\*innen individuelles Feedback über ihre Resultate erhalten?  
Werden die Lehrkräfte Feedback über ihre Schüler\*innen oder ihre Klassen erhalten?**

Nein. PISA und PISA für Schulen sind vorrangig konzipiert, Bildungssysteme und einzelne Schulen zu unterstützen. Der PTES liefert also keine Bewertung einzelner Schüler\*innen oder einer *bestimmten* Klassen, nur zusammengefasste Daten auf Schul-/Systemebene.

**23. In welcher Sprache werden die Schüler\*innen den Test ablegen müssen?**

Auf Deutsch, Englisch und Französisch, entweder Sprache 1 oder Sprache 2.

**24. Warum nur DE, EN und FR?**

Die OECD hantiert einige strenge Regeln zur Teilnahmeberechtigung der am Projekt mitwirkenden Schulen in Bezug auf die Anzahl der Schüler\*innen. Eines dieser Kriterien ist, dass die Gesamtzahl der in einer bestimmten Sprache (in Sprache 1 oder Sprache 2) getesteten Schüler\*innen mindestens 500 betragen muss. Im System der Europäischen Schulen erfüllen nur diese drei Sprachen dieses Kriterium.

**25. Wie sehen die Kohorten aus, die an den ES getestet werden sollen?**

Ungefähr 2.280 Schüler\*innen werden zum Zeitpunkt des Tests zwischen 15 Jahre und 3 Monate und 16 Jahre und 2 Monate alt sein. Der Test wird auf Deutsch, Englisch und Französisch durchgeführt. Die OECD-Experten werden zwei Gruppen zusammenstellen, sodass ungefähr 1.060 Schüler\*innen in ihrer jeweiligen L1 (also Deutsch, Englisch, Französisch) getestet werden, während der Rest der Kohorte (ungefähr 1.220) den Test in ihrer L2 (auch Deutsch, Englisch oder Französisch) ablegen wird. Es ist wichtig festzuhalten, dass die Schüler\*innen den gesamten Test (alle Bereiche und den Fragebogen zum Hintergrund) in *derselben Sprache* ablegen werden.

Die nachstehende Matrix zeigt die getesteten Kompetenzbereiche und die Sprachen, in denen der Test durch die verschiedenen Teilgruppen der Kohorte abgelegt wird, sowie die Bildungssprache

(Unterricht und Lernen) der Fächer, die am besten mit diesen Bereichen übereinstimmen. (Gruppe 1: Schüler\*innen, die den Test in ihrer L1 ablegen, Gruppe 2: Schüler\*innen, die den Test in ihrer L2 ablegen)

		Gruppe 1	Gruppe 2	SWALS*
Lesen	Sprache des Tests	L1	L2	L2
	Unterrichtssprache	L1	L1	L1
Math.	Sprache des Tests	L1	L2	L2
	Unterrichtssprache	L1	L1	L2
Naturwissenschaften	Sprache des Tests	L1	L2	L2
	Unterrichtssprache	L1	L1	L2

\*Beachten Sie, dass SWALS (Students Without a Language Section) eine Teilgruppe von Gruppe 2 sind, da sie den Test in ihrer Sprache 2 ablegen werden. Der größte Unterschied ist die Organisation des Unterrichts für SWALS, wobei ihre Unterrichtssprache in den meisten Fächern (einschl. von Mathematik und allen naturwissenschaftlichen Fächern) ihre Sprache 2 ist, während diese Fächer für Schüler\*innen mit einer Sprachabteilung in Sprache 1 unterrichtet werden.

**26. Warum werden manchen Schüler\*innen den Test in L1 ablegen, während andere das in L2 tun?**

Die einzigen Unterrichtssprachen, die die Anforderungen von PISA für Schulen erfüllen können, sind Deutsch, Englisch und Französisch (siehe Punkt 24). Um auch Informationen über Schüler\*innen in anderen Sprachabteilungen sammeln zu können, wurde vorgeschlagen, andere Schüler\*innen einzubeziehen, die dann in ihrer L2 getestet werden.

**27. Werden die Schüler\*innen vorab wissen, ob sie den Test in ihrer L1 oder L2 ablegen müssen?**

Ja.

**28. Wie können Schüler\*innen mathematische Fragen in L2 beantworten, wenn das Fach immer in L1 unterrichtet wurde? Wird ein spezieller Wortschatz vorgegeben?**

PISA und PBTS basieren auf Inhalten, die in Curricula auf der ganzen Welt zu finden sind, und testen die Fähigkeit der Schüler\*innen, Kenntnisse und Fertigkeiten anzuwenden und wirkungsvoll zu analysieren, nachzudenken und zu kommunizieren, wenn sie Problemstellungen prüfen, interpretieren und lösen. Die Schüler\*innen werden keine „traditionellen“ Mathematikprüfungen ablegen müssen.

Unter den Europäischen Schulen gibt es zumindest zwei Präzedenzfälle, die diese Bedenken ausräumen können.

Es ist vielleicht nicht bekannt, dass die Europäischen Schulen in Luxemburg am internationalen PISA teilnehmen. Die meisten Schüler\*innen werden nur in ihrer L2 getestet. Die in der Vergangenheit durch diese zwei Schulen erzielten Resultate sind ermutigend und können noch stets auf den Websites der Schule eingesehen werden.

Die Europäische Schule Culham nahm, zusammen mit anderen Schulen im VK, an der Pilotphase des PBTS teil. Mit Zustimmung der Schule wurde der Schulbericht auf der Website der OECD veröffentlicht und ist unter folgendem Link einsehbar:

<https://www.oecd.org/pisa/aboutpisa/PISA-Based-Test-for-Schools-European-School-Culham.pdf>

Die gesamte teilnahmeberechtigte Population an der ES Culham nahm auf Englisch teil, das für die meisten von ihnen ihre L2 war. Die Schüler\*innen in der Abteilung EN waren nur ein Bruchteil der gesamten teilnahmeberechtigten Schülerpopulation. Auch hier waren die Resultate recht zufriedenstellend.

**29. Gibt es besondere Maßnahmen für Schüler\*innen mit einer Lernschwierigkeit/-behinderung/-störung, die den Test ablegen? Wie werden Schüler\*innen mit Legasthenie, Dyskalkulie, Dysphasie usw. behandelt?**

Zurzeit sehen PISA und PBTS keine besonderen Maßnahmen vor.

Aus der gesamten Gruppe von Schüler\*innen können einige Schüler\*innen möglicherweise wegen besonderer Umstände aus der Auswahl ausgeschlossen werden. PISA- und PBTS-Standards geben an, dass solche Ausschlüsse nicht mehr als 5 % der Zielpopulation darstellen sollten.

Manche Schüler\*innen haben vielleicht eine Behinderung, durch die sie nicht an der Beurteilung teilnehmen können. Schulkoordinator\*innen werden – in Absprache mit dem BGS und unter Einhaltung allgemeiner Leitlinien zum Ausschluss von Schüler\*innen – jene Schüler\*innen identifizieren, die den Test aus einem bestimmten Grund nicht ablegen können. Mögliche Gründe sind:

- ein angepasstes Curriculum wegen einer bestimmten Lernschwierigkeit (d. h. fehlende Mathematik und/oder naturwissenschaftliche Fächer und/oder L2);
- bestimmte sensorische oder motorische Zustände (z. B. Blindheit);
- weniger als ein Jahr Unterricht in der Sprache des Tests.

Der Ausschluss muss in allen Schulen harmonisiert erfolgen und jeder Fall ist zu begründen.

Andere Lernschwierigkeiten/-störungen/-behinderungen sind kein Grund zum Ausschluss. Schüler\*innen mit solchen Lernschwierigkeiten werden den Test unter denselben Bedingungen ablegen wie Kinder ohne Behinderungen.

**30. Kann ein/e teilnahmeberechtigte/r Schüler/in beschließen, nicht am Test teilzunehmen?**

Wir verstehen sicher, dass die Schüler\*innen wissen wollen, warum sie ihre Zeit und Energie in den Test stecken sollen. Der PTES ist Teil eines formativen, kontinuierlichen Strebens nach Verbesserung, um die Schüler\*innen auf die global komplexen Anforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten. Was wir aus den Resultaten des PTES lernen möchten, ist, wie die Schüler\*innen an den ES ihre Sache verglichen mit anderen Bildungssystemen machen und welche Bereiche verbessert werden müssten, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Durch ihre Teilnahme am Test helfen die Schüler\*innen dem ES-System, Möglichkeiten zur Stärkung von Unterricht und Lernen zu finden.

Da der Test als eine Beurteilung auf Schulebene konzipiert ist, werden alle Resultate auf Schulebene zusammengefasst, Resultate einzelner Schüler\*innen werden weder gespeichert noch gemeldet. Somit wird kein/e Schüler/in einen Bewertungsbericht über die individuelle Leistung erhalten. Mit anderen Worten, der Test ist ein Test mit Low-Stakes-Beurteilung.

Obwohl der Test also low-stakes und anonym ist, wird der/die PTES-Schulkoordinator/in – wenn ein Elternteil nicht will, dass das Kind am PTES teilnimmt – diesem Elternteil zeitgerecht ein Ablehnungsformular übergeben.



### ***31. Welche Daten werden mit dem externen Anbieter (OECD und Janison) geteilt?***

Das BGS hat alle primären Informationen der Gruppe von den Schulen in einem Arbeitsblatt zusammengefasst. Darin enthalten sind die notwendigen Daten aller Schüler\*innen, die zum Testzeitpunkt zwischen 15J3M und 16J2M alt sein werden. Die eingeschlossenen Daten waren der Name der Schule, Schülercode (speziell für das Projekt angelegt), Alter, Geschlecht, Sprache 1 und Sprache 2, SWALS-Status und die Anzahl der Unterrichtsstunden in Mathematik.

Es ist wichtig zu betonen, dass weder mit Janison noch mit der OECD Namen von Schüler\*innen geteilt werden und dass die PBTS-Antworten nicht verwendet werden können, um die Schüler\*innen persönlich zu identifizieren.

## ***DER TEST***

### ***32. Wann werden die Schüler\*innen den Test ablegen?***

Der Test war ursprünglich für den 10. März 2022 angesetzt, mit einem Reservetermin am 15. März. Da nun aber die Anzahl teilnahmeberechtigter Schüler\*innen über der Anzahl der an den Schulen verfügbaren Computer liegt, wird nicht ein einziger Termin für alle Schulen festgelegt, sondern wird jede Schule den Test in einem bestimmten Zeitfenster im März 2022 durchführen, gegebenenfalls in mehreren Sessionsen. Die genauen Termine werden zeitgerecht mitgeteilt werden.

### ***33. Wie lange dauert die Testsession?***

Der Test besteht aus zwei Teilen: kognitive Beurteilung der Fähigkeiten in Lesen, Mathematik und Naturwissenschaften (2 Stunden) und ein Schülerfragebogen zum sozioökonomischen Hintergrund (40 Minuten).

### ***34. Wird der Test auf Papier oder digital durchgeführt?***

Wir werden die digitale Version des Tests (online oder offline) verwenden, wobei wir mit der an den Schulen verfügbaren Ausstattung arbeiten werden.

### ***35. Ist BYOD (Bring Your Own Device) eine Option für die Schulen, um die notwendige Anzahl von Geräten zu erreichen?***

Geräte von Schüler\*innen werden nicht verwendet, da technische Schwierigkeiten die Durchführung des Tests beeinträchtigen könnten.

### ***36. Wie werden die Testresultate korrigiert? Werden Lehrkräfte an den Europäischen Schulen gebeten werden, Tests zu beurteilen?***

Viele Fragen werden Multiple Choice sein: die Korrektur dieser Fragen verläuft automatisch.

Nur für offene Fragen werden Menschen gebraucht. Das BGS wird Freiwillige suchen, sog. *Marker*, die zum gegebenen Zeitpunkt eine entsprechende Schulung erhalten werden. Die notwendige Anzahl an Freiwilligen muss noch festgelegt werden, sie werden aber Anfang 2022 rekrutiert werden.